

Juden Brieff

vom 5. Mai 1547

1 Wir Heinrich von Fleckenstein¹, Freyherr, zu Dagstul vnderlandtvogt in Elsäs p. Bekennen offennlich vnnd thun Kunth allermeniglich mit dem brieff, []ch zwischen den Ersamen vnd weisen Vnnsern I[] / **2** Besonndern Burgermaister vnnd rathe der Stat Durckheim an ainem, vnd Joßlin Juden von Roßheim gemeiner Judischait in der Landtvogtey Hagenaw bevelchhaber sambt vnd [mit Aron, Get]zel, Mossin, Nathan vnd Juda Juden annders thails [] / **3** vnd spenn erhalten, von wegen der abkindten zeit, so benannter rathe zu Turckheim Iren eingesesßnen Juden burgern nach vßweisung einer hievor vfgerichten verschreibung geth[] wegen beed thail vor vns zuverhör khomen, darunder / **4** wir sie nach hievor beschehner guetlicher verhör bericht vnd gegenbericht, besichtigten vrkunden auch beederthail genugsamen bericht vnnd deliberation, Inn der guete mit wissenden [] einannder vereinigt vnnd vertragen auf meinung wie / **5** Hernachvolgt, Erstlich das Burgermaister vnnd rathe der Stat Durgkheim vnnd Ire nachkomen, auß allerhandt anzaigten guten bewögenden vrsachen die obernannten In[]de Juden, daselbst noch zehen Jar lanng, die sich vf den drey= / **6** undzweintzigisten tag Mertzen des nechstkunfftigen achtundviertzigisten Jars der mindern zal anfahren vnd nachainannder volgen werden, bey Inen in der Stat Durgkheim in alle[] abrichtung gewonlicher gedingten gewerffs pacten vnd beschwerden wie / **7** von alter here gedulden vnnd vnaußgetriben pleiben lassen auch sie so tags so nachts schützen vnnd schirmen sollen, Nemblich der gestalt das sich ermelte Juden gemeinlich vnnd son[] Inn zeit bestimmter Jare gegen einem rathe vnd gemeiner Statt / **8** Durckheim nachpaurschafft vnd einer ganntzen gemeind burgerlichs vnnd zuchtigs stilles wesens halten vnd erzaigen, auch den gemeinen burger aid, wie sie den von newem geschworen halt[en d]jarzu die Stat Durgkheim vnd gemeine Nachpurschafft sovil Inen mög= / **9** lich vor zannck vnd widerwillen verhueten. Vnnd fur solliche erhaltung vnd einsäß sollen sie Jerlich zu gewerff geben, Nemblich Aron Jud die ermelten zehen Jar lanng Jerlichs vnd ain Jedes Jar allein vnnd besonnder, Achtzehen guldin, Item Getzel / **10** Jud Zehen guldin, Item Mossin Jud Sechs guldin Item Nathan Jud Siben guldin vnnd Juda Jud Sechs guldin, alles Rappen Muntz wehrung Je dreyzehenthalben schilling rappen fur ain Jeden guldin geraith, vnd daran Ir Jeder vf Jede quottember das vierthail / **11** gedachter Stat Durckheim, zu rechtem gewerff gelt richten, on vßzug vnnd widerred. Darzu soll auch ain Jeder Jud obgemelt, Jerlichs auf den Heißtag² denen von Durgkheim vnnd derselben Eegemaheln Sechtzehen schilling Rappen geben, vnnd auf die rathstuben / **12** antwurten. Auch was sie sonst es sey mit guten gemösten Erngesßen, so man den gewonlichen Múlbach vischet, vnnd so dieselbigen den von thurgkheim nit angenehm Mögen sie zu gelt anschlagen, vnnd sonst altem prauch nach zuthun schuldig deßen sollen sich die / **13** Juden keins wegs waigere, sonnder getrewlich vnnd gehorsamlich volziehen. Zum anndern das keiner der vorgenannten Juden, keinem burger oder hindersäßnen so mit steur vnd gewerff belegt, vnnd in der Statt Maur sesßhafft ist, vf kein ligend / **14** gut, es seyen heuser, reben, Acker Mathen, gärten oder dergleichen ligende stuckh nit weiter noch mehr dann ain halben guldin, Vnnd aber vf gewär Harnasch buchsen, oder dergleichen, weder haller pfeñing noch pfennigs werth, leihen soll, Zum dritenn sollen / **15** sie

¹ Henri VII de Fleckenstein, baron du Saint-Empire à Dagstuhl, remplit sous Charles-Quint la charge d'Unterlandvogt du grand-bailliage de Haguenau et fut en même temps conseiller de l'électeur palatin et de Deux-Ponts. Il mourut le 24 septembre 1561.

² Heißtag ← helsen = bescheren, beschenken; Helsen = Festmähler; siehe Seite 3 (Art. 50 der Stadtordnung von 1665).

von geliehnem gelt nit mehr dann ain wochen von einem guldin einen Rappen pfeñing zu wucher nemmen, Zum vierten sollen obernannte Juden vnnd Ir Jeder insonnder noch Ire weiber vnnd gesinde vf kein kirchen gut noch pluetige oder verargkwonete gewanndt / **16** so pluet runsig oder sannst, bey Iren geschwornen aiden weder Häller pfeñing noch pfennigs werth leihen, Besonder so sich begeb, das Iren einem seinem weib oder gesind sollich kirchen gueter oder verargkwonete klaider vberantwort wurden wenig oder vil sollichs / **17** alsbald vnnd furderlichst, dem Schulthaißen vnnd Burgermaistern zu Durckheim an vnd furpringen, vnnd kheins wegs helffen verhehlen vertrechen, hinschicken oder verwanndlen, Mit vßtruckenden benanntlichen kirchen gezierten, als Monstrantzzen kelch pateneñ / **18** Leviten röckh, korkappen, Meßgewanndt, Sacrameñt heuslin, Crucifixen, alben altar tucher oder dergleichen, so in einicherlai weg gespurt oder verargkwont werden möcht p. Zum fumfften das auch Iro keiner der hievorbenannten Juden keinen frömbden / **19** Juden oder Judin lennger oder weiter dann vngevarlich ain tag oder zwen one wissen willen vnd erlaubtnus des reichs amptmans oder eins burgermaisters beherbergen. Wa aber sie oder Iren ainer disen artickel vberfure vnd gevärlicher / **20** weis vbertreten, vnnd denen von Durckheim furkeme, deren Jeder Innsonnder bössert zu Jeder zeit als offt sollichs beschicht, zu frevel vnnd abtrag funff pfund thut zwen guldin, d[] solle sollichs Inen an Iren aiden dweil der frevel vnd Busß darauf / **21** steet onschedlich sein. Zum sechsten, Obe dann nach außgang ermelter zehen Jar Burgermaister vnd rathe der Stat Durgkheim, vnnd Ire nachkomen benannte Ire Juden burger, bey Inen nit lennger zgedulden, oder den Juden bey Inen zu Durgkheim / **22** lennger zu wonen nit gelegen sein wurde, das dann Jeder tail dem anndern, sollichs ain Jar zuvor abzukhinden, vnnd sich darnach haben zurichten zuwissen, zuthun schuldig sein. Es sollen auch ermelte Juden sampt vnnd sonderlich, / **23** nach eines raths zu Durgkheim beschehen abkinden vnd vßgangn ernannter zeit, [als] bald vnnd von stundan ohne alle widerred, vnd vßzug ohne einiche ansprach mit leib hab vnnd gut, weib kinder vnd allem haußgesind, abziehen vnd die von Durckheim alsdann / **24** nit schuldig oder verpunden sein, dieselben noch anndere Juden, bey Inen vfzunehmen oder woñen zulassen, Inn keinen wege, dann Innen sollichs hierinnen vßtruckenlich zugelassen vnnd vorbehalten, Es beschehe dann abermals mit Burger= / **25** maisters vnnd raths gutem zulassen wissen vnnd willen. Welche alle obgемelte Artickl vnnd Puncten haben die obgемelten Partheyen Nemblich Maister vnnd rathe der Stat Durckheim fur sich vnnd Ire Nachkommen Merbenanter / **26** Jößlin Jud als gemeiner Judischait bevelchhaber in der Lanndtvogtey Hagenaw fur sich selbs vnnd dann demselben ambt, seinen Nachkomen darzu benannte Aron, Getzel, Mossin, Nathan, vnd Juda Juden gemeinlich vnnd sonnderlich fur sie vnd Ire / **27** Erben vnnder-schidlich bey Iren pflichten vnnd aiden zuhalten angelobt vnnd versprochen. Wa aber die genannten Juden, nach vßgangn der vfkindten zeit, nit abzug, oder einichen artickl nit hielten, alsdann haben Burgermaister / **28** vnnd rathe der Stat Durckheim vollen gewalt vnnd macht, die so sollichs versprechen ab Inen zurichtenn, vßer Irer Stat zwinng vnnd bann, verschieben, vßbieten vnnd zestraffen, nach Irem willen vnnd gefallen, So lanng vnd vil bitz diser abred vol= / **29** komenlich gelebt, vnnd volnziehung beschehenn. Vnnd nachdem vnns obernannter Judischen bevelchhaber, allerhanndt Freyhaiten vnnd bevelch so von der Jetzigen Römischen Kaißerlichen Maiestat vnnserm aller gnedigsten herreñ gemeiner / **30** Judischait zu gutem geben furgelegt, ist beredt wissenntlich angenommen, das weder dieselben noch anndere von Bäpsten königen, Churfursten, fursten, herrñ Stätt noch lannde, freyhaiten, gnaden, gebot verbott, noch glaidt so Jetzund geben sein, oder kunff= / **31** tiger zeit geben werden möchten, auch alles annders, dess die Juden in schirms weis furwennden erdencken kindten oder

möchten sie ennthöben schutzen noch schirmen durch sie oder Jemandt anndern, von Irent wegen, zuthun vnd zuhandlen wider / **32** obgeschribne ding, oder lchtz so an disem brieff geschriben stat, vnnd Inssonder dess rechten gemeiner verzeihung widersprechend, es were dann ain sönderung vorgangen, dann sie sich deren auch aller annderer freyhaiten verzigen vnd begeben habenn, / **33** Mit vnnd in krafft ditz brieffs. Geverd vnnd arglist hierñ genntzlich vßgeschloßen, Vnnd so die Hievorgedingten zehen Jar, vf nechstkunfftigen dreyundzwaintzigsten tag Monats Martii des nechstkunfftigen achtundvierzigsten / **34** Jars []schafft haben werdenn, alsdann solle der vorig brieff, so die von thurgkheim beyhandden haben, Hiemit ganntz krafftlos tod []ch furterhin vnbindig vnnd von vnwiederden haissen vnnd sein soll ganntz In keinerlay weis noch / **35** weg, dess alles zu warem vnnd vöstem vrkund, So haben wir Hainrich von Fleckenstein Freyherr zu Dagstul vnnderla[ndtvogt] Inn Elsäs obgenannt, Vnser aigen angeborn Innsigel, doch vns vnnsern erben vnnd nachkomen / **36** Inn allweg on schaden offentlich gehanngen lassen an den brieff, deren zwen in gleicher laut gemacht sein vnd Jedem thail [] geben []hen vf Donrstag nach Inventionis Crucis, Von Christi gepurt Funffzehenhundert, / **37** vnnd im Sibennundvierzigisten Jarnn /

Die roten Ziffern bezeichnen die Zeilenanfänge der Urkunde.

Archives municipales de Turckheim: BB 1 Règlements municipaux (1627 et 1665)

Stadtordnung von 1665

[Artikel 50] Item Meister vndt Rath handt mit Einheliger Vrthel Erkhandt also wan vndt so dickh beede stuben im Jahr **HeiB oder steürtag** haben so soll dan auff der Rebleüthstuben drey ohmen Wein zue solcher gesellschaft gegont sein ein zueziehen vnd dan auff dem Silberberg zwen ohmen vnd nit weider beede stuben darüber einzueziehen kheines weegs.

